

Jahresabschluss 2011

**Ostmecklenburgisch- Vorpommersche
Abfallbehandlungs- und
-entsorgungsgesellschaft mbH (ABG) –
Tochter der OVVD**

6. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers

Für den diesem Bericht als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 und den als Anlage 4 beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011 erteilen wir folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Ostmecklenburgisch-Vorpommerschen Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG), Rosenow, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

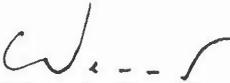
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Waren (Müritz), den 05. April 2012

Fidelis Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft


Wirtschaftsprüfer



Bilanz zum 31. Dezember 2011 der Ostmecklenburgisch-Vorpommerschen
Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)

Anlage 1

AKTIVA

A. Anlagevermögen

	Euro	Vorjahr IEuro
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
Software	0,00	0
II. <u>Sachanlagen</u>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.640.958,00	10.334
2. technische Anlagen und Maschinen	6.877.531,00	7.506
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	333.720,00	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	246.090,24	
	<u>17.098.299,24</u>	

B. Umlaufvermögen

	Euro	Vorjahr IEuro
I. <u>Vorräte</u>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	168.409,65	250
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.194.982,59	925
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00)		
- davon gegen verbundene Unternehmen: Euro 892.234,09 (Vorjahr: Euro 433.316,04)		
2. sonstige Vermögensgegenstände	372.893,04	
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00)		
- davon gegen verbundene Unternehmen: Euro 124.041,69 (Vorjahr: Euro 0,00)		

III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

C. Rechnungsabgrenzungsposten

	2.499.820,44	3.112
	119.093,73	115
	<u>21.453.498,69</u>	<u>22.835</u>

PASSIVA

	Euro	Vorjahr IEuro
A. <u>Eigenkapital</u>		
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	50.000,00	50
II. <u>Gewinnvortrag</u>	1.373.959,60	468
III. <u>Jahresüberschuss</u>	707.388,10	905
	<u>2.131.347,70</u>	
B. <u>Rückstellungen</u>		
1. <u>Steuerrückstellungen</u>	137.141,58	238
2. <u>sonstige Rückstellungen</u>	332.469,86	503
	<u>469.611,44</u>	
C. <u>Verbindlichkeiten</u>		
1. <u>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</u>	12.464.502,62	14.414
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: Euro 2.701.344,74 (Vorjahr: Euro 2.782.214,20)		
2. <u>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u>	883.489,83	732
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: Euro 883.489,83 (Vorjahr: Euro 731.877,83)		
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen: Euro 483.150,11 (Vorjahr: Euro 236.555,71)		
3. <u>Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</u>	5.500.000,00	5.500
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00)		
4. <u>sonstige Verbindlichkeiten</u>	4.547,10	25
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: Euro 4.547,10 (Vorjahr: Euro 25.166,92)		
- davon aus Steuern: Euro 4.147,10 (Vorjahr: Euro 22.302,02)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00)		
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen: Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 17.694,36)		
	<u>18.852.539,55</u>	
	<u>21.453.498,69</u>	<u>22.835</u>

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011
der Ostmecklenburgisch-Vorpommerschen
Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)

	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	Vorjahr <u>TEuro</u>
1. Umsatzerlöse		15.877.259,94	16.123
2. sonstige betriebliche Erträge		259.798,89	641
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	769.606,67		651
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>8.202.945,52</u>		8.800
		8.972.552,19	
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	849.636,51		817
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>213.751,23</u>		180
- davon für Altersversorgung: Euro 2.895,00 (Vorjahr: Euro 3.044,20)		1.063.387,74	
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.334.526,73	2.507
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		1.962.240,04	1.564
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		12.545,66	11
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: Euro 1.104,11 (Vorjahr: Euro 3.877,59)			
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>822.424,01</u>	<u>977</u>
- davon an verbundene Unternehmen: Euro 186.996,00 (Vorjahr: Euro 186.996,00)			
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		994.473,78	1.279
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		275.140,89	362
11. sonstige Steuern		<u>11.944,79</u>	<u>12</u>
12. Jahresüberschuss		<u><u>707.388,10</u></u>	<u><u>905</u></u>

Anhang zum Jahresabschluss der
Ostmecklenburgisch-Vorpommerschen Abfallbehandlungs- und
-entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)

auf den 31. Dezember 2011

1. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft nach § 267 Abs. 2 HGB auf.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze gemäß den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für Kaufleute (§§ 242 ff. HGB) und den ergänzenden Vorschriften für große Kapitalgesellschaften §§ 264 ff. HGB aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes sowie die Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages beachtet.

Bei der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB angewendet.

2. Bilanzierungsmethoden und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 238 bis 263 HGB) und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages. Darüber hinaus hat die Gesellschaft die ergänzenden Vorschriften zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für Kapitalgesellschaften beachtet.

Das Anlagevermögen wurde zu Herstellungs- bzw. Anschaffungskosten vermindert um nutzungsbedingte planmäßige lineare Abschreibungen angesetzt. Von den Herstellungskosten der ABA wurden Investitionszuschüsse in Höhe von insgesamt TEuro 1.843 abgesetzt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis Euro 150,00 wurden in 2008 und 2009 aus Vereinfachungsgründen entsprechend § 6 Abs. 2a EStG im Erwerbsjahr voll, solche mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Euro 150,00 bis Euro 1.000,00 in einen Sammelposten eingestellt und über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben. In 2010 und 2011 wurden geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Euro 150,00 bis Euro 410,00 gem. § 6 Abs. 2 EStG in voller Höhe abgeschrieben.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden grundsätzlich zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Für Vermögensgegenstände des Vorratsvermögens, deren beizulegender Wert am Abschlussstichtag niedriger war als die Anschaffungskosten, wurde dieser angesetzt. In 2011 wurden Abschreibungen in Höhe von Euro 52.415,33 auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe vorgenommen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nominalwert angesetzt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten wurden mit dem Nennbetrag bilanziert.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält ausschließlich Zahlungen im Geschäftsjahr, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle bis zur Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen, die das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen, und wurden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Abs. 2 Satz 1 HGB).

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

3. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung und Gliederung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus dem Anlagespiegel, der dieser Anlage als Anhang beigefügt ist, ersichtlich; ebenso die Abschreibungen des Geschäftsjahres.

Die Forderungen gegen Gesellschafter betragen TEuro 1.191 (ausgewiesen innerhalb der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen).

Die Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Stand am	Verbrauch	Auf- lösung	Abzin- sung	Saldierung	Zuführung	Stand am
	01.01.2011						31.12.2011
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
a) Gewerbesteuer- rückstellung	86.943,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.088,00	137.031,00
b) Körperschaft- steuerrückstellung	150.811,00	150.700,42	0,00	0,00	0,00	0,00	110,58
c) Rottematerial	453.033,49	453.033,49	0,00	0,00	0,00	261.433,99	261.433,99
d) Urlaub	11.781,36	11.781,36	0,00	0,00	0,00	19.895,32	19.895,32
e) Jahresabschluss- prüfung, Steuer- erklärung und Betriebsprüfung	13.000,00	13.000,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00	20.000,00
f) Archivierung	1.931,37	1.931,37	0,00	0,00	0,00	2.450,00	2.450,00
g) Altersteilzeit	22.979,18	6.012,96	0,00	1.104,11	26.492,40	39.320,84	28.690,55
	<u>740.479,40</u>	<u>636.459,60</u>	<u>0,00</u>	<u>1.104,11</u>	<u>26.492,40</u>	<u>393.188,15</u>	<u>469.611,44</u>

Der Erfüllungsbetrag der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen betrug Euro 98.374,18; die Erträge aus der Abzinsung beliefen sich auf Euro 1.104,11. In 2011 erfolgte die Verrechnung mit dem Deckungsvermögen für die Altersteilzeitverpflichtungen gem. § 246 Abs. 2 HGB, dessen Wert zum Bilanzstichtag Euro 65.210,56 betrug. Die Erträge aus dem Deckungsvermögen beliefen sich auf Euro 1.080,60.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

	bis 1 Jahr Euro	1-5 Jahre Euro	mehr als 5 Jahre Euro	gesamt Euro
a) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.701.344,74	5.473.684,40	4.289.473,48	12.464.502,62
b) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	883.489,83	0,00	0,00	883.489,83
c) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	5.500.000,00	5.500.000,00
d) sonstige Verbindlichkeiten	4.547,10	0,00	0,00	4.547,10
	3.589.381,67	5.473.684,40	9.789.473,48	18.852.539,55

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden wie folgt besichert:

- a) Sicherungsübereignung des Sachanlagevermögens einschließlich der Maschinen und Einrichtungen der MBA;
- b) Abtretungen der Rechte und Ansprüche aus den Entsorgungsverträgen einschließlich Rechte und Ansprüche auf Kostenerstattung bei Unterschreitung der Mindestliefermengen;
- c) Abtretung der Ansprüche aus Versicherungsverträgen, insbesondere der Betriebs- und Umwelthaftpflichtversicherung sowie aus der Gebäudeversicherung;
- d) Erstrangige Buchgrundschuld über Euro 25.000.000,00 auf dem Grundstück der OVVD für die MBA, mit der persönlichen Haftungsübernahme und Unterwerfung in die sofortige Zwangsvollstreckung in Höhe eines Teilbetrages von Euro 2.500.000,00;
- e) Abtretung der Ansprüche und Rechte aus dem Pachtvertrag zwischen der Kreditnehmerin und der OVVD GmbH;
- f) Eintragung einer Dienstbarkeit zugunsten des Sicherheitentreuhänders zur Sicherung der Ansprüche aus der Ergänzungsvereinbarung gem. vorstehendem lit. (g);
- g) Gesellschafterverpflichtungserklärung aller Gesellschafter;
- h) Darlehensbelassungs- und Rangrücktrittserklärung für das Gesellschafterdarlehen über € 5.500.000,00 während der Laufzeit der Finanzierung;
- i) Abtretung der Rechte und Ansprüche aus dem „Öffentlich-rechtlichen Vertrag über Gründung und Betreibung der OVVD“ vom 04.06.1992;
- j) Abtretung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen in Höhe von TEuro 5.983. Es handelt sich in Höhe von TEuro 5.500 um langfristige Darlehensverbindlichkeiten sowie in Höhe von TEuro 483 um kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferbeziehungen.

4. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Veränderungen der Rückstellung für Rottematerial wurden im Geschäftsjahr 2011 - abweichend zum Vorjahr - bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen erfasst. In 2010 erfolgte der Ausweis bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Die Vorjahreswerte wurden in 2011 entsprechend angepasst.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belasten in Höhe von Euro 275.140,89 das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (§ 285 Nr. 6 HGB).

5. Sonstige Angaben

Geschäftsführer

Familienname	Vorname	ausgeübter Beruf
Geier	Hans-Jürgen	Geschäftsführer Diplom-Ingenieur
Pagels	Jörg	Geschäftsführer Technischer Betriebswirt

Prokurist

Familienname	Vorname	ausgeübter Beruf
Potreck	Eiko	Diplom-Ingenieur

Aufsichtsrat

Familienname	Vorname	ausgeübter Beruf	
<u>bis 12.12.2011:</u> Disterheft	Thomas	Stellvertreter des Landrates Diplom-Ingenieur (FH)	Vorsitzender
<u>ab 12.12.2011:</u> Müller	Heinz-Fritz	Bürgermeister Diplom-Ingenieur	Vorsitzender
Braatz	Erwin	Mitglied der Geschäfts- leitung Kaufmann	Stellvertreter

Familiennname	Vorname	ausgeübter Beruf	
Templin	Thomas	Geschäftsführer Speditionskaufmann	Mitglied
Kokert	Vincent	Landtagsabgeordneter Verwaltungsbetriebswirt	Mitglied
Siewek	Lutz	Diplom-Ingenieur	Mitglied
<u>bis 12.12.2011:</u> Seiferth	Kai	Dezernent Verwaltungsfachwirt	Mitglied
<u>bis 15.12.2011:</u> May	Steffen	Postverkehrskaufmann	Mitglied
<u>ab 12.12.2011:</u> Parlow	Irina	Agraring. Pädagogin	Mitglied
<u>ab 15.12.2011:</u> Jeschke	Günter	Geschäftsführer Diplom-Ökonom	Mitglied
Schlupp	Beate	Landtagsabgeordnete Bankkauffrau	Mitglied
Hasselmann	Jörg	2. Stellvertreter der Landrätin Diplom-Betriebswirt	Mitglied
Plepla	Karl-Heinz	Diplom-Ingenieur	Mitglied

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr 2011 Euro 40.000,00 und des Aufsichtsrats Euro 1.400,00.

Das Abschlussprüferhonorar für Geschäftsjahr 2011 beläuft sich auf insgesamt TEuro 20. Für die Prüfung des Jahresabschlusses wurde eine Rückstellung in Höhe von TEuro 11, für die Erstellung der Steuererklärungen in Höhe von TEuro 2 sowie für Leistungen im Zusammenhang mit der steuerlichen Außenprüfung in Höhe von TEuro 7 gebildet.

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 30 Arbeitnehmer beschäftigt (29 gewerbliche Arbeitnehmer, 1 Angestellter).

Rosenow, 04. April 2012



Geschäftsführer



Geschäftsführer

Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2011
Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		Kennzahlen		
	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Vorjahr	Durchschnittlicher Restwert AFA-Satz	Durchschnittlicher Restwert buchwert	%	%
	01.01.2011	€	€	31.12.2011	01.01.2011	€	€	31.12.2011	€	€	€	%	%
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
Software	4.537,00	0,00	0,00	4.537,00	4.510,00	27,00	0,00	4.537,00	27,00	0,00	27,00	0,60	0,00
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.722.668,58	0,00	0,00	13.722.668,58	3.388.500,58	693.210,00	0,00	4.081.710,58	9.640.958,00	10.334.168,00	10.334.168,00	5,05	70,26
2. technische Anlagen und Maschinen	16.144.206,05	929.428,10	772.690,55	16.300.943,60	8.638.176,05	1.557.927,10	772.690,55	9.423.412,60	6.877.531,00	7.506.030,00	7.506.030,00	9,56	42,19
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	676.719,24	33.080,63	4.534,06	705.265,81	292.181,24	83.362,63	3.998,06	371.545,81	333.720,00	384.538,00	384.538,00	11,82	47,32
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.184,00	239.906,24	0,00	246.090,24	0,00	0,00	0,00	0,00	246.090,24	6.184,00	6.184,00	0,00	100,00
	30.549.777,87	1.202.414,97	777.224,61	30.974.968,23	12.318.857,87	2.334.499,73	776.688,61	13.876.668,99	17.098.299,24	18.230.920,00	18.230.920,00	26,43	55,20
	30.554.314,87	1.202.414,97	777.224,61	30.979.505,23	12.323.367,87	2.334.526,73	776.688,61	13.881.205,99	17.098.299,24	18.230.947,00	18.230.947,00	27,02	55,19

Lagebericht der Ostmecklenburgisch-Vorpommerschen Abfallbehandlungs- und – entsorgungsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr 2011

A Geschäftsverlauf und Geschäftsergebnis

1. Betrieb der Abfallbehandlungsanlage (ABA)

Im Berichtszeitraum ist die mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage störungsfrei und ohne Ausfälle gelaufen.

Die behandelten Abfallmengen haben sich 2011 stabilisiert. Gegenüber dem Plan war das ein Plus von 1,6 %. Die von der ABG im Jahre 2010 durchgesetzten Maßnahmen, um auf den Abfallmarkt zu reagieren, zeigen somit gute Ergebnisse.

Die kommunalen Mengen sind nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr. Die Gesellschafter Nehlsen und Remondis erfüllten ihre Mengenverpflichtungen.

Seit dem Jahre 2010 werden mit Hilfe der Rottetunnel verstärkt die organischen Abfälle getrocknet. Diese Technologie wurde 2011 vervollkommenet und das Planungskonzept für den Aufbau einer mechanischen Aufbereitung für die Trockenfraktion erarbeitet. Damit werden Voraussetzungen geschaffen, um weitere Abfälle auf dem Markt zu akquirieren.

Die jährliche Reparaturwoche für die ABA hat sich auch 2011 bewährt. Durch eine konzertierte Aktion mit Fremdfirmen und eigenen Mitarbeitern wurden Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten durchgeführt, die wesentlich zu dem hohen Auslastungsgrad führten.

In das Energiekonzept der OVVD sind die Energieeffizienzmaßnahmen der ABG aufgenommen worden und zeigen Erfolge. Schwerpunkt war die Inbetriebnahme des Netzknotens und damit die Möglichkeit der Inselversorgung der AEA Rosenow durch das BHKW der Deponie.

2. Stoffstrommanagement

Der Stoffstrom heizwertreiche Fraktion der ABA wird gemäß langfristigem Vertrag im Wesentlichen in das Heizkraftwerk Stavenhagen geleitet. Durch die verstärkte Trocknung von organischen Abfällen wird eine zusätzliche heizwertreiche Fraktion erzeugt.

Mit dem Envia-Holzskraftwerk in Malchin wurden direkte Beziehungen aufgebaut. Damit wird der Stoffstrom Holz der ABG direkt zum Holzkraftwerk Malchin geliefert.

Die Schrottvermarktung führte infolge der Preisveränderungen am Markt zu einem positiven Ergebnis.

B Darstellung der Lage der Gesellschaft

1. Vermögenslage

Das Anlagevermögen beträgt T€ 17.098. Das ist eine Veränderung auf 80 % der Bilanzsumme, die hauptsächlich durch planmäßige Abschreibungen hervorgerufen wurde.

Das Umlaufvermögen entwickelte sich von T€ 4.489 im Vorjahr auf T€ 4.236 zum 31.12.2011. Es ist eine Verminderung der flüssigen Mittel zu verzeichnen. Der Anteil an Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Alle zum 31.12.2011 noch offenen Forderungen sind bezahlt worden.

Die Eigenkapitalquote beträgt unter Einbeziehung der stillen Reserven im Sachanlagevermögen 13,79 % entsprechend den Berechnungsmodalitäten der Verwaltungsvorschrift zur Eigenbetriebsverordnung (VVEigVO) vom 03. August 2010.

2. Ertragslage

Die im Geschäftsjahr 2011 erzielten Umsatzerlöse liegen um 1,5 % unter den Einnahmen des Vorjahres. Hier spiegelt sich die Mengenentwicklung wieder.

Die Materialaufwendungen konnten gesenkt werden. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen konnten ebenfalls reduziert werden.

Die Personalaufwendungen sind um 6,0 % gestiegen. Hier wirken sich bilanztechnische Betrachtungen der Darstellung der Altersteilzeit aus. Veränderungen in der Beschäftigtenstruktur waren nicht zu verzeichnen. Ab 01.01.2011 wurde eine Anpassung der Löhne und Gehälter um 2 % vorgenommen.

Die Vergütung der Geschäftsführung betrug im Geschäftsjahr 40 T€.

Die Abschreibungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 173 T€ verringert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Ursache sind die gestiegenen Reparaturkosten für Maschinenteknik.

Der Jahresüberschuss war geringer als im Vorjahr.

3. Finanzlage

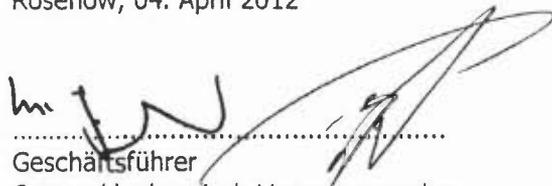
Die Liquidität 1. Grades beträgt 69,7 %, die Liquidität 2. Grades beträgt 113,4 % und die Liquidität 3. Grades 118,0 %. Die Zahlungsfähigkeit der ABG mbH war zu keiner Zeit gefährdet.

C Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschluss des Geschäftsjahres und voraussichtliche Entwicklung der Kapitalgesellschaft

Die ABA Rosenow mit einer Kapazität von 190.000 t muss sich auf sinkende Abfallmengen einstellen. Die Gesellschafter der ABG müssen die vertraglich festgelegten Abfallmengen sicher bereitstellen. Zusätzlich sind Abfallmengen außerhalb des Gebietes der OVVD zu akquirieren. Weiterhin sind die im Jahre 2010 begonnenen Kostensenkungsmaßnahmen bei der Verwertung der Stoffströme konsequent umzusetzen und dem Markt laufend anzupassen. Die Technologie der Erzeugung von Biobrennstoffen als eine Technologie der Zukunft ist weiter zu entwickeln und die Stoffströme sind wirtschaftlich zu vermarkten.

Für die nächsten Jahre ist eine schwierige, aber positive Entwicklung der ABG zu erwarten.

Rosenow, 04. April 2012



.....
Geschäftsführer
Ostmecklenburgisch-Vorpommersche
Abfallbehandlungs- und -entsorgungs-
gesellschaft mbH